

sacrorum, sacrificiorum)*); er war, damit ihn nicht sein Name zur Anmaßung königlicher Gewalt verleite, dem auch wahrscheinlich ihn wählenden pontifex maximus in dienstlichen Beziehungen untergeordnet. Die richterliche Gewalt war durch die an die Centuriatkomitien zu richtende Provokation beschränkt nach dem Valerischen Provokationsgesetz: „keine Magistratsperson soll einen römischen Bürger mit Umgehung der Provokation töten und körperlich züchtigen“. Diese Beschränkung der richterlichen Gewalt galt aber bloß in der Stadt und in einem Umkreise von tausend Schritten; um sinnbildlich auszudrücken, daß die Konsuln in der Stadt und ihrer Bannmeile nicht den Blutbann hätten, wurden daselbst die Beile aus den Rutenbündeln (fasces) entfernt. Die *militärische* Gewalt der Könige ging auf die Konsuln über.

Der Senat, dessen Wahl (lectio) den Konsuln zufiel, wurde auf 300 Mitglieder ergänzt, zum Teil aus den Plebejern (conscripti). Die gewöhnliche Anrede an den Senat lautete: Patres (et) conscripti. Im Senat lag seit Einführung der Republik der Schwerpunkt der Staatsgewalt. Wenn er sich auch nur auf den Ruf der Konsuln versammeln und nur über die Vorlagen derselben abstimmen konnte, so war er doch durch die Lebenslänglichkeit der Mitglieder die bleibende, die jährlichen Konsuln überdauernde, der Politik Einheit gebende Staatsgewalt. Eine Waffe gegen das Konsulat hatte der Senat 1) an der Intercession der Konsuln gegeneinander, 2) an der Aufsicht über die durch die Quästoren gehandhabte Finanzverwaltung, 3) an der Wahl eines Diktators.

Die Centurienverfassung des Servius Tullius wurde wieder hergestellt. Die Centuriatkomitien, deren Wirksamkeit von jetzt an klarer vortritt, wählten die Konsuln, verwarfen oder genehmigten die an sie gebrachten Gesetzesvorschläge, bildeten die Berufungsinstanz in Kapitalprozessen und entschieden wahrscheinlich über Krieg und Frieden. Gesetzesvorschläge und Wahlen bedurften noch der Bestätigung durch die Kurien.

Diktator und magister equitum. In der Zeit der Not, namentlich der Kriegsnot, welche die Vereinigung der Ge-

*) Auch in Athen führte derjenige Archont, welcher die religiösen Angelegenheiten leitete, den *Königstitel*.